



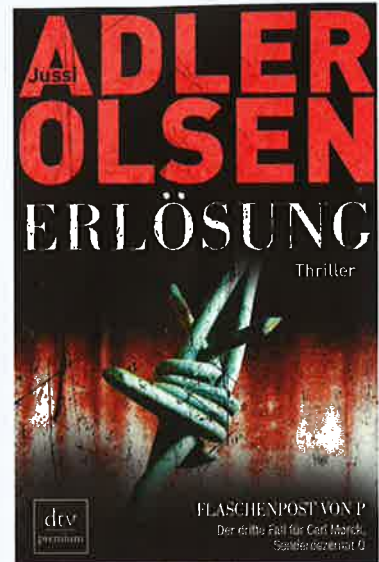
Rothenburgsort: Regisseur Hans Petter Moland, die dänischen „Kommissare“ Nikolaj Lie Kaas und Fares Fares, Eva Hubert, deutsche Koproduzent Fabian Gasmia (Zentropa Hamburg) und Katrin Mersmann (FFHS).

ke Effekte Dänen-Thriller

Adler-Olsen-Verfilmung mit 29 Drehtagen
g und Schleswig-Holstein.

„Erlösung“ und „Schändung“ in Ham-
schleswig-Holstein auch
man aus der Thriller-
Bestseller-Au-
r-Olsen verfilmt. Am
Rothenburgsort ste-
ssar Carl Mørck wie-
Kaas und als Ermitt-
Fares vor der Kamera.
Drehtagen in Schles-
in und um Husum)
g gastierte die Pro-
zwei Tage im Ham-
eil Rothenburgsort
nde der ehemaligen
onopol-Gesellschaft.
nt im Film als dani-
che in der Provinz,
a Ermittler des Ko-
nderdezernats einer
en. Sie untersuchen
nden zweier Jungs,
Jahren als vermisst
e mit menschlichem
bene Flaschenpost –
etzte Lebenszeichen
Sonderdezernat Q
n Mørck und Assad
iffert wird, kommt
len Fall.
eschichte stoßen wir
br, die extrem düster
efist“, so charakteri-
he Koproduzent Fa-
von Zentropa Ham-

genen Jahr bei der Kopenhagener
Zentropa an mit dem Vorschlag,
in Deutschland neben Berlin und
Köln auch noch eine Niederlassung
in Hamburg zu eröffnen. Bei Peter
Aalbaek Jensen und seinem Team
rannten sie mit dieser Idee offene
Türen ein. Bei der Berlinale wurde
dann der Startschuss für Zentropa
Hamburg offiziell verkündet.
Für Gasmia eröffnet die Partne-
rschaft mit den Dänen die Pers-
pektive, weitere Koproduktionen
in die Region zu holen.
Der einzige Wermutstropfen im
Koproduktionsbecher ist die Kür-
zung des DFFF, die einiges wie-
der ausbremse, wie der Produzent
jetzt auch bei einer internationa-
len Produktion erfahren musste.
Die Detailfilm ist als deutscher
Partner an der Komödie „Flora
63“ von Stéphane Robelin („Und
wenn wir alle zusammenziehen“)
beteiligt, die in diesem Herbst ge-
dreht werden sollte. Da im gekürz-
ten Haushalt des DFFF im Herbst
keine Mittel mehr zur Verfügung
stehen, müsse die Produktion auf
nächste Jahr verschoben werden.
Die ersten beiden Adler-Olsen-
Thriller gehören in den dänischen
Kinos zu den erfolgreichsten Kino-
filmen aller Zeiten. Mit der dritten
Verfilmung „Erlösung“ will man
an diesem Erfolg nahtlos anknüp-
fen. In Deutschland hofft man da-
rauf, die Fans des dänischen Thril-
ler-Autors noch stärker für die Ki-
noverfilmung mobilisieren zu kön-
nen. Mit dem renommierten Kino-
regisseur Hans Petter Moland aus
Norwegen und seinem brillanten
Kameramann John Andreas And-
ersen werde der Film „visuell ein
starkes Statement im Kino setzen“,



so Gasmia. Der Norweger Moland
war bereits viermal bei der Berlinale
mit seinen Filmen vertreten, im
vergangenen Jahr mit „Kraftdion-
ten“ (Verleihtitel: „Einer nach dem
anderen“).
Auch die vierte Verfilmung aus
der Bestseller-Reihe, in der bislang
sechs Bände erschienen sind, soll
für mehrere Drehtage nach Ham-
burg und Schleswig-Holstein kom-
men, voraussichtlich im nächsten
Sommer. Weitere Zentropa-Pro-
duktionen, an der sich auch die
deutschen Dependancen beteiligen
werden, sind der nächste Film des
Dogma-Regisseurs Christian Lev-
ring wie auch die Verfilmung der
Wikinger-Saga „The Long Ships“
nach einem Historienroman von
Gunnar Bengtsson, die ebenfalls
Hans Petter Moland in Szene set-
zen wird.
„Wir sind stark daran interessiert,
hier als Hamburger Partner bei die-
sen Produktionen mit an Bord zu
gehen“, bekräftigt Gasmia, der beste
regionale Bedingungen für die
Zusammenarbeit mit den dänischen
Partnern sieht. Die Städte Ham-
burg und Kopenhagen pflegen enge
Beziehungen. Es besteht zudem eine
gute Zusammenarbeit zwischen der
Filmförderung Hamburg und dem
Dänischen Filminstitut in Kopen-
hagen, aus der zuletzt eine gemein-
same Development-Förderung
hervorgegangen ist. Zentropa
Hamburg soll aber keine Einbahn-
straße sein für die Beteiligung an
Zentropa-Produktionen: „Wir
wollen auch junge Talente aus der
Region hier einbinden und deren
erste Filme unter dem Dach von
Zentropa Hamburg produzieren.“
Bernd Jetschin ■

FFA: Neue Stoffe für die Leinwand

Die FFA-Drehbuchkommission hat
unter dem Vorsitz von Christine Berg
in ihrer zweiten Sitzung dieses Jah-
res in Berlin acht Drehbücher und
sechs Treatments gefördert. Insges-
amt lagen der Kommission 57 An-
träge inkl. Widersprüche vor.

Mit 25 000 Euro wurde un-
ter anderem das Drehbuchvorha-
ben „Zwei zu Eins“ gefördert, das
neueste Projekt von Natja Brunck-
horst. Die Autorin und Schau-
spielerin, die 2001 für ihr Dreh-
buch „Wie Feuer und Flamme“
den Deutschen Filmpreis erhielt,
schreibt mit dem neuen Projekt
an einer wahren Geschichte zur
Wendezeit, als Bürger der DDR
ihre Gelder im Verhältnis 2:1 umtau-
schen konnten. Die Entwicklung
des Treatments zu der geplanten
Komödie wurde im letzten Jahr
ebenfalls von der FFA unterstützt
(Produktion: Gloryfilm).
Zudem überzeugte die Kommissi-
on das Drehbuchvorhaben „Zu viele
Männer“, das neue gemeinsame Pro-
jekt von Julia von Heinz und John
Quester („Hannas Reise). Die ge-



plante Adaption des gleichnamigen
Bestsellerromans von Lily Brett, die
mit 25 000 Euro unterstützt wird, ist
die autobiographische Geschichte
der New Yorker Autorin und be-
schreibt die Beziehung zwischen
Vater und Tochter, die auf einer Rei-
se nach Polen auf den Spuren jüdi-
schen Lebens Anfang der 90er Jahre
neu zueinander finden.
Für sein Drehbuchvorhaben
„Alles wissen ist auch scheiße“
erhält der Berliner Autor Philipp
Weinges (u. a. „Allein unter Frau-
en“, „Erkan und Stefan“) eine För-
derung in Höhe von 25 000 Euro.
Im Mittelpunkt der Komödie steht
eine junge BND-Angestellte, die
die Möglichkeiten des Geheim-
dienstes auch für ihr privates Glück
nutzt – und damit viel riskiert.
Weitere Förderzusagen gin-
gen an „Hammer“ von Jenni Zyl-

ka (Produktion: H & V),
„Die rote Kapelle“ von
Stefan Roloff (When 6 is
9 Productions), „Transit
Lounge“ von Ziska Rie-
mann (NiKo Film), „Inside
Ost“ von Johannes Boss (Bitters-
ess Pictures) und „Life Answers
Now“ von Inigo Westermeier
(Dog Ear Films).
Zu den je mit 10 000 Euro geför-
derten Treatments zählen „Liebes-
unterbrechung“ von Autorin und
Regisseurin Sonja Heiss (u. a. „Hedi
Schneider steckt fest“), „Schan-
de“, das neueste Projekt von „Die
Wolke“-Autor Marco Kreuzpaint-
ner sowie „Willkommen Ade“ von
Autor Robert Thalheim (u. a. „Am
Ende kommen Touristen“). Wei-
tere Förderung ging an „Lise Mei-
ner“ von Dagmar Knöpfel, „Die
unsterbliche Meduse“ von Zoran
Solomon und Lorenz Haarmann,
„Wiedergänger“ von Marc Ottiker.
Die nächste Sitzung der Dreh-
buchkommission findet am 25. Au-
gust statt. Antragsfrist für diese Sit-
zung ist der 3. Juli. ■

BLS startet Racconti 2015

Insgesamt vier Südtiroler Auto-
ren werden beim neuesten Format
der BLS, dem Script Lab Raccon-
ti Local Talent, teilnehmen. Die
Schauspielerin Jasmin Mairhofer,
der Schauspieler und Autor Martin
Thaler, Mauro Podini, Mitbetrei-
ber einer Produktionsfirma und der
Journalist und Autor Alessio Posar
haben mit ihren Filmideen aus ei-
nem Bewerberfeld von 35 Teilneh-
mern heraus die Fachjury überzeu-
gen können. Sie erhalten nun die
Möglichkeit, ihre Geschichten ein
Jahr lang unter professioneller An-
leitung zu einem Drehbuch weiter-
zuentwickeln.
Die Autoren werden dabei u. a.
auch von deutschen Experten
wie Daniel Speck, mehrfach aus-
gezeichneter Autor und Drama-
turg sowie langjähriger Dozent für
Drehbuch- und Stoffentwicklung
an Filmschulen in ganz Europa,
Oliver Rauch, Autor und Regisseur

zahlreicher Dokumentationen und
Kurzfilme oder die in Italien täti-
ge deutsche Drehbuchautorin Hei-
drun Schlee in einem Mentoren-
system individuell betreut und mit
internationalen Projektpartnern
vernetzt. Lehrgangleiter ist Dani-
el Speck. Neben der Einzelbetreu-
ung gibt es zudem zwei Schreib-
werkstätten.
Seit 2012 gibt es das Raccon-
ti Script Lab der BLS als Förder-
und Stoffentwicklungsprogramm
für deutsch- und italienischsprachige
Drehbuchautoren. Die neue
Initiative Racconti Local Talent ist
hingegen ein Trainingsprogramm
für Autoren, das Südtiroler Teil-
nehmern vorbehalten ist. „Diese
Südtirol-Ausgabe des Script Labs
ist eine von mehreren geplanten
Initiativen, mit der wir talentier-
ten Südtiroler Autoren die Mög-
lichkeit geben wollen, das Hand-
werk des Drehbuchschreibers zu
erlernen und sich weiterzuentwickeln“,
sagt Christiana Wertz, die
Leiterin der Abteilung Film Fund
& Commission der BLS. ke ■

Nominiert für den Hamburg Animation Award

Die Jury für den Hamburg Anima-
tion Award 2015 hat aus 340 Ein-
reichungen aus 47 Ländern insge-
samt 12 Filme nominiert – ein neuer
Teilnahmerecord. Dabei kamen
auch Beiträge aus Ländern wie Ru-
anda, Island, Ägypten, Mexiko und
die Ukraine, die bisher nicht auf der
Landkarte des Preises verzeichnet
waren.
Die Studien- und Abschlussfil-
me bieten ein breites Spektrum an
Animationstechniken, von Pup-
pentrick bis 3D. Prämiert werden
die kreativsten Filme mit den ein-
fallsreichsten Geschichten und ori-
ginellsten Stilen. Dabei machen die
Zuschauer aktiv mit und entschei-
den selbst über den Publikums-
preis. Für Deutschland geht das
Studierendeamt mit Beate Höller
und Ihabo Azzam von der Ani-
mation-School-Hamburg mit dem



Stefan Gehrke
Redakteur
Ressorts: Produktion, Medien

► Gerade eben wurden Rico
Oskar beim Deutschen Filmpri-
s die „Tieferschatten“ mit der
den besten Kinderfilm ausge-
net, da kündigen die beiden
Kinohelden auch schon ihr n
Abenteuer an: Am 16. Juni f
Leipzig die erste Klappe zum
film „Rico, Oskar und der Diebstahl-
stein“, der auf dem letzten Teil der
Bücher des Kinderbuchautoren An-
dreas Steinhöfel basiert.



Die Ko-Produktion von Lieblings-
film und Fox International Produc-
tions Germany wird so schnell nach-
gereicht, da die beiden jungen Dar-
steller Anton Petzold und Juri Wink-
ler langsam aber sicher aus ihren
Rollen rauswachsen. Darüber hinaus
markiert der „Diebstahlstein“ leider
auch das Ende der erfolgreichen Tri-
logie. Man darf gespannt sein, ob in
einem Jahr für das Finale auch wie-
der ein deutscher Filmpreis heraus-
springt.

Beitrag „Guts“ ins Rennen. Bei der
Preisverleihung am 30. Juni werden
dem Publikum – geladenen Gäs-
ten aus der Hamburger Medien-
und Kreativwirtschaft – alle Fil-
me in voller Länge vorgestellt. Die
Handelskammer Hamburg vergibt
danach mit der Unterstützung der
ansässigen Film- und Animations-
wirtschaft Preise im Gesamtwert
von 11 000 Euro.
Als Laudatoren fungieren u. a.
die Hamburger Schauspielerin
Nina Petri, der Synchronsprecher
Oliver Rohrbeck und NDR-Mo-
derator Peter Urban. Ein Highlight
wird die Wahl des Publikumsprei-
ses sein. ■